

Feierstunde am 2. April um 19 Uhr in der Peterskirche.
 Sie hören Werke von Bach, Mozart, Schrammer,
 Paul MC Carthney und vieles mehr.
 Der Posaunenchor Gütstein lädt ganz herzlich dazu ein.

30.03.2005

Unser Dorf soll noch schöner werden!
 Nicht vergessen, Blümlingmarkt am 13. Mai

drüber & drunter



Von einem Dorfpoet

Der Gärtner wackelt mit der Hüfte,
 flattert Frühlings Band wieder durch die Lüfte.
 Vergessen sind Rheuma, Pein und Gicht:
 Wer jetzt nicht sät, der erntet nicht!
 Hacke, Spaten, Kreil, - alles steht bereit;
 das Herz des Gärtners wird ganz weit.
 Der Boden dampft, die Erde riecht,
 auf den Knien er umher nun kriecht und pflanzt und säet und zupft.
 Dann springt er auf, und lacht und hupft durch die Beete,
 über die Quartiere, spricht mit Vögeln, Mäusen, sonstigem Getiere.
 Er gräbt und rechelt und hackt, doch findet er von Tatendrang gepackt,
 bei seiner Arbeit immer noch die Muße zum Schauen, zum Freuen
 und zum Gruße an die Natur und zu seinem Weibe hin:
 „Wie schön, dass ich ein Gärtner bin.“



Wenn die ersten Aussaaten im Garten misslingen und erst die späteren Nachsaaten vollzählig erscheinen, dann fragt man sich

natürlich, worauf der Misserfolg zurückzuführen sein könnte. Es ist verständlich, dass man zuerst glaubt, die Qualität des Saatgutes sei nicht gut genug und schuld daran, dass die Saat nicht aufging. Wenn es sich aber um neu hinzugekauften Samen handelt, kann das kaum der Fall sein. Seriöse Geschäfte liefern nur geprüftes, hochwertiges Saatgut. Deshalb muss der Ausfall eine andere Ursache haben, und die liegt meist bei der zu zeitigen Aussaat. Wenn der Samen nassem, kaltem Erdreich anvertraut wird, ist der Misserfolg vorprogrammiert. Spätere Aussaaten in einen warmen Boden überholen auch erfahrungsgemäß die zeitigen recht bald. Ein anderer Grund für fehlgeschlagene Aussaaten liegt oft darin, dass der Samen zu tief gesät wurde. Die angegebene, richtige Saattiefe muss unbedingt beachtet werden. Außerdem muss der ausgebrachte Samen nach dem Abdecken gut angedrückt werden, damit eine innige Verbindung mit dem Erdreich entsteht. Wenn er zu locker aufliegt, besteht die Gefahr des Austrocknens, und wenn ein Samenkorn während des Keimprozesses einmal trocken wird, ist keine Keimung mehr zu erwarten.



Übrigens: auch Vogel- oder Schneckenfraß kann eine Aussaat über Nacht zunichte machen.

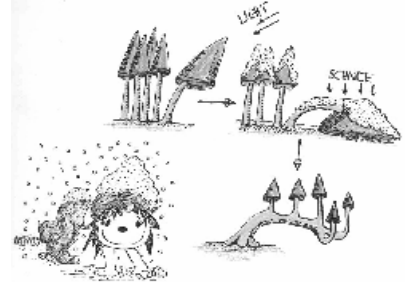
Wer freut sich nicht über Vogelgezwitscher im Frühling? Nach dem langen Winter macht es großen Spaß, unsere gefiederten Freunde zu



beobachten, während sie sich fleißig drum bemühen, das Nest vorzubereiten und dafür das benötigte Material herbeischaffen. Wir wissen ja, wie nützlich uns die Vögel bei der Bekämpfung von so manchem Gartenungeziefer sind, vor allem, wenn sie im Sommer ihre Brut versorgen müssen. **weiter rechts**

Kinder und Jugendecke

Hier erwarten wir, dass Sie ihren Kindern, Enkeln und Nachbarn die Natur etwas näher bringen. Wir fordern alle dazu auf, aktiv damit umzugehen, denn ihre Erfahrung und neue Ideen sorgen für neuen Schwung!



Manchmal neigt sich ein Baum vor, um besonders viel Licht abzukriegen. Wenn es dann sehr viel nassen Schnee gibt, dann wird er oft niedergebogen, so wie Struppi unter seiner schweren Schneemütze. Manche Bäume brechen dann oder sie kommen einfach nicht mehr hoch und bleiben krumm. Dann können sie aber immer noch ein Harfenbaum werden, der auch lustig aussieht.

Vogelgezwitscher im Frühling

Weniger begeistert sind wir allerdings, wenn sie sich um diese Zeit über die Knospen unserer Beeren- und Ziersträucher her machen und sie abpicken, die ersten keimenden Sämlinge aus dem Boden zupfen oder reihenweise den frisch gesetzten Salat mit großem Genuß verzehren. Diese vitaminreichen Speisen missgönnen wir ihnen gründlich. Sollten sie sich doch draußen in Wald und Flur an allem frischen grün gütlich tun, aber nicht in unserem Garten! Doch wie soll man das bloß den Vögeln klar machen? Also schützen wir es mit Netzen, Folien und Vliesen. Bei Vogelschutznetzen ist allerdings Vorsicht geboten, da sich die Vögel drin verheddern können und dann verenden. Ein Vogelscheuche tut's auch!

Klassische Gartenarbeit im April

Klassische Gartenarbeit im April ist die Aussaat. Sommerblumen wie Tagetes, Ringelblumen, Kapuzinerkresse oder Bechermalven können direkt ins Freiland gesät werden, Gurken, Tomaten und Kräuter zieht im warmen Kasten oder auf der Fensterbank vor.

Gehölze können jetzt geschnitten werden. An Kletterrosen werden neben den schwachen Trieben auch einige ältere entfernt. So wird die Pflanze verjüngt und wuchskräftiger. Die Triebe vom letzten Jahr werden an der Kletterhilfe festgebunden. Je waagerechter sie geführt werden, desto besser blüht sie. Rückgefrorene Triebe von Clematis können jetzt ebenfalls geschnitten werden.

Frühblüher wie Forsythien werden am besten erst direkt nach der Blüte zurück geschnitten.

Jetzt ist die Hauptpflanzzeit für Gehölze. Obstbäumen und Beeresträucher werden in den vorbereiteten Boden gesetzt und anschließend gut angegossen. Achten Sie beim Pflanzen darauf, dass Sie dauerhaft nur Freude an Gehölzen haben, die an ihrem optimalen Standort stehen.

Jetzt ist es Zeit für die erste Rasenpflege. Der Filz aus Rasenschnitt und Pflanzenresten wird mit einem Vertikutierer entfernt, kahle oder braune Stellen können neu eingesät werden. Auch der erste Schnitt ist Mitte des Monats möglich.

Ein Tipp für Feinschmecker: Mitte bis Ende des Monats kann der Rhabarber geerntet und verarbeitet werden!

So überlistet man Salatfäule

Für Pilz- und Bakterienbefall bei Salat sind oft unzureichende Kulturmaßnahmen verantwortlich. Um gesunden Salat ernten zu können, sollte folgendes beachtet werden:

Einseitige Düngung vermeiden. Auf frische Stallmistgaben, Jauche, Tauben-, Hühner- oder Schweindung verzichten: Sie führen häufig zu Verbrennungen mit anschließender Fäulnis. Der Nährstoffgehalt wird durch gut verrotteten Kompost, vor dem Anbau eingearbeitet, meist abgedeckt. Die Salatpflanzen verhältnismäßig hoch halten. Setzlinge im Topfballen kommen nur bis zur Hälfte in den Boden. Auf kleine Wälle pflanzen und in die Mulde gießen, denn es ist wichtig, dass der Wurzelhals trocken bleibt.

Kopfsalat nachwachsen lassen. Schneidet man den Kopfsalat so heraus, dass die Außenblätter an der Wurzel stehen bleiben (in der Küche werden sie sowieso meist weggeworfen), treiben aus den Blattachsen viele frische Blätter, die wie Pflücksalat geerntet werden und wie Kopfsalat schmecken.

Ungleicher Holzbohrer

Schadbild. Absterben von Ästen und stärkeren Zweigen, sowie jüngeren Pflanzen; frischer Befall ist durch reichlichen weißen Bohrmehlauswurf gekennzeichnet; später finden sich zahlreiche runde Ausbohrlöcher - oft gruppenweise beisammen

Schaderreger. Die Entwicklung der Käfer erfolgt, je nach Stärke des Brutmaterials, in einer Tiefe bis zu 6 cm im Holzkörper. Das Brutbild besteht aus primären, dem Jahrringverlauf folgenden und kürzeren (axial verlaufenden) Brutröhren. Käfer und Larven ernähren sich von Ambrosia-Pilzen, die im feuchtwarmen Klima dieser Röhren gedeihen. **weiter rechts**



**Verbilligter Einkauf (10%) mit
ihrem LOGL – Ausweis in
nächster Nähe**



Max Mustermann

Kreisverband Böblingen

Baumschulen:

Hiller Mötzingen;
Kienzle Tailfingen,
Blumen Schmid Herrenberg,
Bühlers Gartenwelt Nagold

Wolf – Gartenprodukte:

Renz Nagold,
Wagner Freudenstadt

**Weitere Rabattangebote finden
Sie auf unserer Internetseite**

www.ogv-queltstein.de

unter „Günstig einkaufen mit
ihrem LOGL- Ausweis“

Ungleicher Holzbohrer

Auffallender Sexualdimorphismus zwischen dem größeren Weibchen (3,5 mm) und dem Männchen (nur 2 mm), eine Generation pro Jahr (Flugzeit April/ Mai). Neben Stöcken, Stammholz und starken Ästen werden häufig auch junge Bäume sowie Zweige und Triebe mit weniger als 1 cm Durchmesser besiedelt.

Verwechslungsmöglichkeiten.

Andere holzbewohnende Borkenkäfer.

Auswirkungen auf den Baum.

Technische Entwertung des Holzes: bei Jungpflanzen kann ein starker Befall zum Absterben führen, sonst Zweig- oder Aststerben; Befall meist mit vorangegangener Schwächung der Pflanze verbunden

Maßnahmen. Der vor allem im Obstbau gefürchtete Käfer kann unter Einsatz von Alkoholfallen und Insektiziden bekämpft werden, normalerweise sind Hygienemaßnahmen ausreichend.

Die nächsten Termine

- 17.04.2006** 31. Internationaler Volkswandertag des TV-Gültstein.
Hier können sich alle ihre eigene Ausdauer erhalten.
- 27.04.2006** **19.30 Uhr Vereinsabend in der Krone, Gärtnern ohne Chemie und alles was uns bewegt!**
- 07.05.2006** Blütenwanderung für jung und jung gebliebene
- 13.05.2006** **2. Blümlermarkt in der Gisilostrasse**
- 28.06.2006** Lehrfahrt nach Illertissen zur Staudengärtnerei Gaißmayer

E-Mail: OGVGUOLTSTEIN@WEB.DE

Wer hat bei der Mostprämierung einen schwarzen Hut verwechselt?

Bitte um Rückruf unter 07071 / 49663

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Obst- und Gartenbauverein Gültstein

